

Protokoll 106. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 2. September 2020, 17.00 Uhr bis 22.10 Uhr, in der Halle 7
der Messe Zürich

Vorsitz: Präsidentin Helen Glaser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Susanne Brunner (SVP), Mélissa Dufournet (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Urs Riklin (Grüne), Thomas Schwendener (SVP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2020/333](#) Eintritt von Julia Hofstetter (Grüne) anstelle der zurückgetretenen Elena Marti (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
3. [2020/109](#) Ratssekretariat, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Elena Marti (Grüne) für den Rest des Amtsjahres 2020/2021
4. [2020/336](#) * Weisung vom 19.08.2020: STP
Kultur, Subventionsvertrag zwischen der Stadt Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
5. [2020/337](#) * Weisung vom 19.08.2020: VHB
Amt für Baubewilligungen, Bericht zur definitiven Schaffung einer Anlaufstelle in Bausachen, Kenntnisnahme
6. [2020/338](#) * Weisung vom 19.08.2020: VHB
Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Wasserwerkstrasse 119, VSS
Quartier Wipkingen, Instandsetzung, gebundene Ausgaben, Umbau für die Schule, Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit
7. [2020/339](#) * Weisung vom 19.08.2020: VS
Sozialdepartement, Suchtfachstelle Zürich, Beiträge 2021–2024
8. [2020/353](#) * Weisung vom 26.08.2020: STP
Kultur, Förderung Tanz und Theater, Produktionsplattform, Beiträge 2021–2024

- | | | | | |
|-----|--------------------------|--------|---|-----|
| 9. | 2020/355 | * | Weisung vom 26.08.2020:
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Verordnung über die
Gebühren zur Abwasserbewirtschaftung (VGA), Senkung der
Finanzreserven, Totalrevision | VTE |
| 10. | 2020/308 | *
E | Motion von Markus Baumann (GLP), Nadia Huberson (SP)
und 2 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:
Individualisierung und Flexibilisierung der Leistungseinkäufe
sowie Vergabe von Aufträgen an Drittanbieter aus dem ge-
schützten und regulären Arbeitsmarkt, Anpassung der Verord-
nung über die Bewilligung von Ausgaben für die Arbeitsintegra-
tion | VS |
| 11. | 2020/309 | *
E | Postulat von Matthias Renggli (SP), Natascha Wey (SP) und
2 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:
Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Arbeitsschutz,
Arbeitsbedingungen, gesetzlichen Sozialabgaben und Lohn-
gleichheit beim Abschluss von neuen Verträgen | FV |
| 12. | 2020/310 | *
E | Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP)
vom 08.07.2020:
Verstärkte Polizeipräsenz zur Erhöhung der Sicherheit im
Niederdorf und am Bellevue an den Wochenenden | VSI |
| 13. | 2020/311 | *
E | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Markus Knauss
(Grüne) vom 08.07.2020:
Umwandlung von kommunalen Strassen bei Schulanlagen in
Begegnungszonen | VSI |
| 14. | 2020/312 | *
E | Postulat von Simone Hofer Frei (GLP) und Ronny Siev (GLP)
vom 08.07.2020:
Umgestaltung der Weinbergstrasse zwischen der Röslistrasse
und dem Schaffhauserplatz sowie Einführung von Tempo 30
tagsüber | VTE |
| 15. | 2020/313 | *
E | Postulat von Patrik Maillard (AL) und Natalie Eberle (AL) vom
08.07.2020:
Zusätzlicher Q-Tag für die Schulteams zur Evaluierung der
Erfahrungen während der Schulschliessung sowie des Halb-
klassenunterrichts | VSS |
| 16. | 2020/322 | *
E | Postulat von Simone Brander (SP), Markus Knauss (Grüne) und
9 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:
Konzept mit Massnahmen und institutionalisierten Prozessen für
eine konsequente Priorisierung des öffentlichen Verkehrs | VSI |
| 17. | 2020/323 | *
E | Postulat von Simone Brander (SP), Sven Sobernheim (GLP)
und 12 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:
Befreiung der bestehenden Fussgänger- und Begegnungszonen
vom motorisierten Individualverkehr | VTE |

18.	2020/325	* E	Postulat von Simone Brander (SP), Barbara Wiesmann (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020: Befreiung der Quartierstrassen vom Durchgangsverkehr	VTE
19.	2020/327	* E	Postulat von Olivia Romanelli (AL), Markus Knauss (Grüne) und 1 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020: Unterbindung des Durchgangsverkehrs im Brunaugiegebiet mit mehreren Riegeln	VTE
20.	2020/343	* E	Postulat von Marcel Savarioud (SP), Sofia Karakostas (SP) und 3 Mitunterzeichnenden vom 19.08.2020: Gewährleistung der Freiheits- und Persönlichkeitsrechte von Menschen in der Langzeitpflege, Spitälern und anderen betreuten Institutionen auch in epidemischen Situationen	VGU
21.	2020/344	* E	Postulat von Res Marti (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 19.08.2020: Grösstmögliche Entsiegelung am zukünftigen Louis-Favre-Platz im Rahmen des Projekts Zollstrasse	VTE
22.	2020/345	* E	Postulat von Res Marti (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 19.08.2020: Projekt Zollstrasse, Verlegung der geplanten Parkplätze am südlichen Strassenrand an den nördlichen Strassenrand	VTE
23.	2020/314	* **	Interpellation der AL-Fraktion vom 08.07.2020: Umsetzungen des flächendeckenden Tagesschulmodells, bisherige Erfahrungen betreffend An- und Abmeldungen, Organisation und Kosten der Mittagsbetreuung und Aufgabenstunden sowie räumliche Voraussetzung für den Wechsel ab 2023 und Kooperation zwischen Schule und schulnahen Institutionen	VSS
24.	2020/347	* **	Interpellation von Sven Sobernheim (GLP) und Beat Oberholzer (GLP) vom 19.08.2020: Massnahmen und Anreize für Grossveranstaltungen im Zusammenhang mit der Pandemie-Situation, Möglichkeiten für das Streamen von Auswärtsspielen der Zürcher Fussballclubs und von Kulturveranstaltungen sowie Angabe der Belegung von Fahrzeugen in Echtzeit über die ZüriMobil-App und Massnahmen betreffend Schneeräumung der Fuss- und Velowege	STP
25.	2017/263		Weisung vom 26.08.2020: Motion von Albert Leiser und Andreas Kirstein betreffend Revision der Verordnung über die Preise zur Abwasserbewirtschaftung (VPA) und der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung (VAZ) zur Verringerung und langfristigen Stabilisierung der Finanzreserven, Antrag auf Fristerstreckung	VTE

- | | | | | |
|-----|--------------------------|-----|---|-----|
| 26. | 2019/24 | | Weisung vom 23.01.2019:
Dringliche Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen betreffend verkehrliche Gesamtplanung im Langstrassengebiet unter Berücksichtigung des Perimeters Badenerstrasse-Feldstrasse-Militär-/Schöneeggstrasse-Kanonengasse/Ankerstrasse, Bericht und Abschreibung | VTE |
| 27. | 2019/543 | | Weisung vom 11.12.2019:
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Kehrichtheizkraftwerk, 3. Verbrennungslinie, Erhöhung Projektierungskredit | VTE |
| 28. | 2019/562 | | Weisung vom 18.12.2019:
Dringliche Motion von Markus Merki und Matthias Wiesmann betreffend Projektierungskredit für einen dreijährigen Pilotversuch auf der Einfallachse Bellerivestrasse/Utoquai betreffend Reduktion der Fahrspuren mit einem wechselseitigen Verkehrsregime und Markierung eines beidseitigen Velowegs | VTE |
| 30. | 2020/159 | A/P | Dringliche Motion von Stephan Iten (SVP) und Emanuel Eugster (SVP) vom 06.05.2020:
Erlass der Gebühren für das laufende und das nächste Jahr für die Aussen- und Boulevardcafés auf öffentlichem Grund | VSI |
| 31. | 2020/179 | E/A | Dringliches Postulat von Dominique Zygmunt (FDP) und Pascal Lamprecht (SP) vom 13.05.2020:
Erlass der Kosten für die Gebühren und städtischen Dienstleistungen für Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Situation abgesagt oder verschoben wurden | STP |
| 32. | 2020/229 | E/A | Dringliches Postulat von Nicole Giger (SP) und Maya Kägi Götz (SP) vom 03.06.2020:
Unterstützung der Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen und Kulturorganisationen, die unter den Pandemiefolgen leiden | STP |
| 33. | 2019/258 | | Interpellation der FDP- und SVP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 12.06.2019:
Wegfallende Verkehrsbeziehungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Heimplatzes, Anzahl betroffener Fahrzeuge auf der Grundlage des Gesamtverkehrsmodells und Folgen für die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens sowie Auswirkungen und Massnahmen für die möglichen Umfahrungsrouten | VTE |
| 34. | 2019/282 | E/T | Postulat von Olivia Romanelli (AL) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 19.06.2019:
Unterstützung und Förderung der vom Aussterben bedrohten einheimischen Honigbiene (<i>apis mellifera mellifera</i>) | VTE |
| 35. | 2019/289 | A/P | Motion von Markus Knauss (Grüne) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 26.06.2019:
Pilotprojekte für eine klimagerechte Strassenraumgestaltung | VTE |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen der Ratspräsidentin werden zur Kenntnis genommen.

2823. 2020/334
Ratsmitglied Zilla Roose (SP); Rücktritt

Die Ratspräsidentin gibt den Rücktritt von Zilla Roose (SP 6) auf den 2. September 2020 bekannt und würdigt ihre Amtstätigkeit.

2824. 2020/243
Motion von Luca Maggi (Grüne) und Christina Schiller (AL) vom 10.06.2020:
Ersetzung der Bewilligungspflicht für politische Kundgebungen und Demonstrationen durch ein Meldeverfahren

Luca Maggi (Grüne) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 9. September 2020 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

Geschäfte

2825. 2020/333
Eintritt von Julia Hofstetter (Grüne) anstelle der zurückgetretenen Elena Marti (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 8. Juli 2020 anstelle von Elena Marti (Grüne 11) mit Wirkung ab 27. August 2020 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Julia Hofstetter (Grüne 11), Biologin, Kommunikationsbeauftragte Umwelt- und Gesundheitsschutz, geboren am 19. April 1971, von Wildhaus/SG, Maienstrasse 23, 8050 Zürich

2826. 2020/109
Ratssekretariat, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Elena Marti (Grüne) für den Rest des Amtsjahres 2020/2021

Es wird mit Wirkung ab 2. September 2020 gewählt:

Derek Richter (SVP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

2827. 2020/336

**Weisung vom 19.08.2020:
Kultur, Subventionsvertrag zwischen der Stadt Zürich und der Tonhalle-
Gesellschaft Zürich AG**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 31. August 2020

2828. 2020/337

**Weisung vom 19.08.2020:
Amt für Baubewilligungen, Bericht zur definitiven Schaffung einer Anlaufstelle in
Bausachen, Kenntnisnahme**

Die Zuweisung an die RPK gemäss Antrag des Stadtrats war an der Sitzung des Büros vom 31. August 2020 umstritten.

Michael Schmid (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Antrag auf Zuweisung an die SK HBD/SE.

Der Rat lehnt den Antrag des Stadtrats mit offensichtlichem Mehr ab.

Damit ist das Geschäft der SK HBD/SE überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2829. 2020/338

**Weisung vom 19.08.2020:
Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Wasserwerkstrasse 119, Quartier Wipkin-
gen, Instandsetzung, gebundene Ausgaben für die Schule, Übertragung vom
Finanz- ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 31. August 2020

2830. 2020/339

**Weisung vom 19.08.2020:
Sozialdepartement, Suchtfachstelle Zürich, Beiträge 2021–2024**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 31. August 2020

2831. 2020/353

**Weisung vom 26.08.2020:
Kultur, Förderung Tanz und Theater, Produktionsplattform, Beiträge 2021–2024**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 31. August 2020

2832. 2020/355**Weisung vom 26.08.2020:****ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Verordnung über die Gebühren zur Abwasserbewirtschaftung (VGA), Senkung der Finanzreserven, Totalrevision**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 31. August 2020

2833. 2020/308**Motion von Markus Baumann (GLP), Nadia Huberson (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:****Individualisierung und Flexibilisierung der Leistungseinkäufe sowie Vergabe von Aufträgen an Drittanbieter aus dem geschützten und regulären Arbeitsmarkt, Anpassung der Verordnung über die Bewilligung von Ausgaben für die Arbeitsintegration**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2834. 2020/309**Postulat von Matthias Renggli (SP), Natascha Wey (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:****Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Arbeitsschutz, Arbeitsbedingungen, gesetzlichen Sozialabgaben und Lohngleichheit beim Abschluss von neuen Verträgen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Hans Dellenbach (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2835. 2020/310**Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 08.07.2020: Verstärkte Polizeipräsenz zur Erhöhung der Sicherheit im Niederdorf und am Bellevue an den Wochenenden**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Luca Maggi (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2836. 2020/311

Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 08.07.2020:

Umwandlung von kommunalen Strassen bei Schulanlagen in Begegnungszonen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dominique Zygmunt (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2837. 2020/312

Postulat von Simone Hofer Frei (GLP) und Ronny Siev (GLP) vom 08.07.2020:

Umgestaltung der Weinbergstrasse zwischen der Röslistrasse und dem Schaffhauserplatz sowie Einführung von Tempo 30 tagsüber

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2838. 2020/313

Postulat von Patrik Maillard (AL) und Natalie Eberle (AL) vom 08.07.2020:

Zusätzlicher Q-Tag für die Schulteams zur Evaluierung der Erfahrungen während der Schulschliessung sowie des Halbklassenunterrichts

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2839. 2020/322

Postulat von Simone Brander (SP), Markus Knauss (Grüne) und 9 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:

Konzept mit Massnahmen und institutionalisierten Prozessen für eine konsequente Priorisierung des öffentlichen Verkehrs

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2840. 2020/323

Postulat von Simone Brander (SP), Sven Sobernheim (GLP) und 12 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:

Befreiung der bestehenden Fussgänger- und Begegnungszonen vom motorisierten Individualverkehr

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dominique Zygmunt (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2841. 2020/325

Postulat von Simone Brander (SP), Barbara Wiesmann (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:

Befreiung der Quartierstrassen vom Durchgangsverkehr

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dominique Zygmunt (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion einen Textänderungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2842. 2020/327

Postulat von Olivia Romanelli (AL), Markus Knauss (Grüne) und 1 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:

Unterbindung des Durchgangsverkehrs im Brunauggebiet mit mehreren Riegeln

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2843. 2020/343

Postulat von Marcel Savarioud (SP), Sofia Karakostas (SP) und 3 Mitunterzeichnenden vom 19.08.2020:

Gewährleistung der Freiheits- und Persönlichkeitsrechte von Menschen in der Langzeitpflege, Spitälern und anderen betreuten Institutionen auch in epidemischen Situationen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Walter Anken (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion einen Textänderungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2844. 2020/344

Postulat von Res Marti (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 19.08.2020:
Grösstmögliche Entsiegelung am zukünftigen Louis-Favre-Platz im Rahmen des Projekts Zollstrasse

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2845. 2020/345**Postulat von Res Marti (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 19.08.2020:
Projekt Zollstrasse, Verlegung der geplanten Parkplätze am südlichen Strassen-
rand an den nördlichen Strassenrand**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2846. 2020/314**Interpellation der AL-Fraktion vom 08.07.2020:
Umsetzungen des flächendeckenden Tagesschulmodells, bisherige Erfahrungen
betreffend An- und Abmeldungen, Organisation und Kosten der Mittagsbetreuung
und Aufgabenstunden sowie räumliche Voraussetzung für den Wechsel ab 2023
und Kooperation zwischen Schule und schulnahen Institutionen**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Patrik Maillard (AL) vom 26. August 2020 (vergleiche Beschluss-Nr. 2798/2020)

Das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR wird offensichtlich erreicht.

Mitteilung an den Stadtrat

2847. 2020/347**Interpellation von Sven Sobernheim (GLP) und Beat Oberholzer (GLP) vom
19.08.2020:
Massnahmen und Anreize für Grossveranstaltungen im Zusammenhang mit der
Pandemie-Situation, Möglichkeiten für das Streamen von Auswärtsspielen der
Zürcher Fussballclubs und von Kulturveranstaltungen sowie Angabe der Be-
legung von Fahrzeugen in Echtzeit über die ZüriMobil-App und Massnahmen betref-
fend Schneeräumung der Fuss- und Velowege**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Beat Oberholzer (GLP) vom 26. August 2020 (vergleiche Beschluss-Nr. 2797/2020)

Die Dringlicherklärung wird von 61 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2848. 2017/263**Weisung vom 26.08.2020:****Motion von Albert Leiser und Andreas Kirstein betreffend Revision der Verordnung über die Preise zur Abwasserbewirtschaftung (VPA) und der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung (VAZ) zur Verringerung und langfristigen Stabilisierung der Finanzreserven, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2017/263.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 6. September 2017 überwiesenen Motion, GR Nr. 2017/263, von Gemeinderäten Albert Leiser (FDP) und Andreas Kirstein (AL), betreffend Revision der Verordnung über die Preise zur Abwasserbewirtschaftung (VPA) und der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung (VAZ) zur Verringerung und langfristigen Stabilisierung der Finanzreserven, wird um sechs Monate bis zum 6. März 2021 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

2849. 2019/24**Weisung vom 23.01.2019:****Dringliche Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen betreffend verkehrliche Gesamtplanung im Langstrassengebiet unter Berücksichtigung des Perimeters Badenerstrasse–Feldstrasse–Militär-/Schöneggstrasse–Kanonengasse/Ankerstrasse, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Motion verkehrliche Gesamtplanung im Langstrassengebiet, unter Berücksichtigung des Perimeters Badenerstrasse–Feldstrasse–Militär-/Schöneggstrasse–Kanonengasse/Ankerstrasse, wird Kenntnis genommen.
2. Die dringliche Motion, GR Nr. 2016/405, der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen vom 23. November 2016 betreffend verkehrliche Gesamtplanung im Langstrassengebiet, unter Berücksichtigung des Perimeters Badenerstrasse–Feldstrasse–Militär-/Schöneggstrasse–Kanonengasse/Ankerstrasse, wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Markus Knauss (Grüne)

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht betreffend Motion verkehrliche Gesamtplanung im Langstrassengebiet, unter Berücksichtigung des Perimeters Badenerstrasse–Feldstrasse–Militär-/Schöneggstrasse–Kanonengasse/Ankerstrasse, wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Präsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Sarah Breitenstein (SP), Heidi Egger (SP), Isabel Garcia (GLP) i. V. von Sven Sobernheim (GLP), Hans Jörg Käppeli (SP), Res Marti (Grüne), Olivia Romanelli (AL)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Sabine Koch (FDP) i. V. von Dominique Zygmont (FDP), Derek Richter (SVP)

Abwesend: Markus Knauss (Grüne), Referent Mehrheit

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit offensichtlichem Mehr zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Präsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Sarah Breitenstein (SP), Heidi Egger (SP), Isabel Garcia (GLP) i. V. von Sven Sobernheim (GLP), Hans Jörg Käppeli (SP), Res Marti (Grüne), Olivia Romanelli (AL)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Sabine Koch (FDP) i. V. von Dominique Zygmont (FDP), Derek Richter (SVP)

Abwesend: Markus Knauss (Grüne), Referent Mehrheit

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Präsident Pascal Lamprecht (SP), Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Simone Brander (SP), Sarah Breitenstein (SP), Heidi Egger (SP), Isabel Garcia (GLP) i. V. von Sven Sobernheim (GLP), Stephan Iten (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Sabine Koch (FDP) i. V. von Dominique Zygmont (FDP), Res Marti (Grüne), Derek Richter (SVP), Olivia Romanelli (AL)

Abwesend: Markus Knauss (Grüne), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Motion verkehrliche Gesamtplanung im Langstrassengebiet, unter Berücksichtigung des Perimeters Badenerstrasse–Feldstrasse–Militär-/Schöneggstrasse–Kanonengasse/Ankerstrasse, wird Kenntnis genommen.
2. Die dringliche Motion, GR Nr. 2016/405, der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen vom 23. November 2016 betreffend verkehrliche Gesamtplanung im Langstrassengebiet,

unter Berücksichtigung des Perimeters Badenerstrasse–Feldstrasse–Militär-/Schöneggstrasse–Kanonengasse/Ankerstrasse, wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 9. September 2020

2850. 2019/543

Weisung vom 11.12.2019:

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Kehrichtheizkraftwerk, 3. Verbrennungslinie, Erhöhung Projektierungskredit

Antrag des Stadtrats

Der mit Stadtratsbeschluss Nr. 980/2018 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 1 812 591.– für die 3. Verbrennungslinie des Kehrichtheizkraftwerks Hagenholz wird für den Teilauftrag 2 um Fr. 10 472 748.– auf Fr. 12 285 339.– (inklusive Mehrwertsteuer) erhöht.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Sebastian Vogel (FDP)

Schlussabstimmung

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Sebastian Vogel (FDP), Referent; Präsident Michael Kraft (SP), Vizepräsident Markus Kunz (Grüne), Niyazi Erdem (SP), Guido Hüni (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Elisabeth Schoch (FDP), Ronny Siev (GLP), Dubravko Sinovcic (SVP), Michel Urben (SP), Barbara Wiesmann (SP)
Enthaltung: Andreas Kirstein (AL)
Abwesend: Roger Tognella (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 96 gegen 1 Stimmen (bei 9 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der mit Stadtratsbeschluss Nr. 980/2018 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 1 812 591.– für die 3. Verbrennungslinie des Kehrichtheizkraftwerks Hagenholz wird für den Teilauftrag 2 um Fr. 10 472 748.– auf Fr. 12 285 339.– (inklusive Mehrwertsteuer) erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 9. September 2020 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 9. November 2020)

2851. 2019/562**Weisung vom 18.12.2019:****Tiefbauamt, Dringliche Motion von Markus Merki und Matthias Wiesmann betreffend Projektierungskredit für einen dreijährigen Pilotversuch auf der Einfallachse Bellerivestrasse/Utoquai betreffend Reduktion der Fahrspuren mit einem wechselseitigen Verkehrsregime und Markierung eines beidseitigen Velowegs**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht zur Motion Projektierungskredit für einen dreijährigen Pilotversuch auf der Einfallachse Bellerivestrasse/Utoquai zur Reduktion der Fahrspuren mit einem wechselseitigen Verkehrsregime und Markierung eines beidseitigen Velowegs wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2017/287, der Gemeinderäte Markus Merki und Matthias Wiesmann (beide GLP) vom 30. August 2017 betreffend Projektierungskredit für einen dreijährigen Pilotversuch auf der Einfallachse Bellerivestrasse/Utoquai betreffend Reduktion der Fahrspuren mit einem wechselseitigen Verkehrsregime und Markierung eines beidseitigen Velowegs wird abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Sven Sobernheim (GLP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Sistierungsantrag

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Sistierung der Weisung mit folgender Begründung:

Die Weisung ist zu sistieren bis ein Projekt festgesetzt ist, das bereits nach § 16 Strassengesetz aufgelegt ist und sich nicht mehr im Rekursverfahren befindet.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Sistierungsantrags.

Mehrheit: Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Simone Brander (SP), Sarah Breitenstein (SP), Heidi Egger (SP), Stephan Iten (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Derek Richter (SVP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmunt (FDP)

Minderheit: Res Marti (Grüne), Referent; Markus Knauss (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit offensichtlichem Mehr zu.

Damit ist beschlossen:

Die Weisung ist zu sistieren bis ein Projekt festgesetzt ist, das bereits nach § 16 Strassengesetz aufgelegt ist und sich nicht mehr im Rekursverfahren befindet.

Mitteilung an den Stadtrat

2852. 2020/159

Dringliche Motion von Stephan Iten (SVP) und Emanuel Eugster (SVP) vom 06.05.2020:

Erlass der Gebühren für das laufende und das nächste Jahr für die Aussen- und Boulevardcafés auf öffentlichem Grund

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Dringlichen Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) begründet die Dringliche Motion 2020/159 (vergleiche Beschluss-Nr. 2418/2020).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Stephan Iten (SVP) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Dringliche Motion wird mit offensichtlichem Mehr dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2853. 2020/179

Dringliches Postulat von Dominique Zygmont (FDP) und Pascal Lamprecht (SP) vom 13.05.2020:

Erlass der Kosten für die Gebühren und städtischen Dienstleistungen für Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Situation abgesagt oder verschoben wurden

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dominique Zygmont (FDP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2456/2020).

Sven Sobernheim (GLP) begründet den namens der GLP-Fraktion am 3. Juni 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Dringliche Postulat wird mit offensichtlichem Mehr dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2854. 2020/229

Dringliches Postulat von Nicole Giger (SP) und Maya Kägi Götz (SP) vom 03.06.2020:

Unterstützung der Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen und Kulturorganisationen, die unter den Pandemiefolgen leiden

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Nicole Giger (SP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2569/2020).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 17. Juni 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Dringliche Postulat wird mit offensichtlichem Mehr dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2855. 2019/258

Interpellation der FDP- und SVP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 12.06.2019:

Wegfallende Verkehrsbeziehungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Heimplatzes, Anzahl betroffener Fahrzeuge auf der Grundlage des Gesamtverkehrsmodells und Folgen für die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens sowie Auswirkungen und Massnahmen für die möglichen Umfahrrouten

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 1104 vom 11. Dezember 2019).

Yasmine Bourgeois (FDP) nimmt Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

2856. 2019/282

Postulat von Olivia Romanelli (AL) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 19.06.2019: Unterstützung und Förderung der vom Aussterben bedrohten einheimischen Honigbiene (apis mellifera mellifera)

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Olivia Romanelli (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1418/2019).

Walter Anken (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 3. Juli 2019 gestellten Textänderungsantrag.

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten sich auf Stadtgebiet zur Unterstützung und Förderung der vom Aussterben bedrohten einheimischen Honigbiene (*apis mellifera mellifera*), aufgrund ihres Erscheinungsbilds auch Dunkle Biene genannt, realisieren lassen. Es wird diesbezüglich gebeten ~~Verbindlichkeiten~~ für die Bienenstände auf öffentlichem Grund, namentlich auf den Dächern von öffentlichen Gebäuden und Pachtflächen der Stadt, eine Bevorzugung von dunklen Bienen zu prüfen.

Dabei soll, im Rahmen der Erhaltung der Artenvielfalt und Biodiversität, die Erarbeitung eines Positionspapiers und eines Informationsblattes zur Förderung der Dunklen Biene (*apis mellifera mellifera*), geprüft werden. Ebenso soll geprüft werden, ob das Informationsblatt den rund 150 Imkerinnen und Imker auf Stadtgebiet abgegeben werden kann und Unterstützungsmöglichkeiten zur Umstellung auf die einheimische Honigbiene angeboten werden können. Die Umstellung auf die Dunkle Biene soll aber weiterhin freiwillig sein.

Olivia Romanelli (AL) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Postulat wird mit offensichtlichem Mehr dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2857. 2019/289

Motion von Markus Knauss (Grüne) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 26.06.2019: Pilotprojekte für eine klimagerechte Strassenraumgestaltung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Knauss (Grüne) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 1439/2019).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Markus Knauss (Grüne) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 58 gegen 57 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2858. 2020/375

Postulat von Renate Fischer (SP) und Martin Bürki (FDP) vom 02.09.2020: Realisierung eines Fusswegs durch das Hüslibachtobel als Verbindung zwischen der Schule Sihlweid und dem Kindergarten an der Hüslibachstrasse

Von Renate Fischer (SP) und Martin Bürki (FDP) ist am 2. September 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Quartier Leimbach ein Fussweg durch den Hüslibachtobel als Verbindung zwischen der Schule Sihlweid und dem Kindergarten an der Hüslibachstrasse erstellt werden kann. Dabei sind die Anliegen der Schule, der Waldbesitzer sowie der Anwohnenden zu berücksichtigen.

Begründung:

Das Quartier Leimbach ist insbesondere für Familien attraktiv und wächst. Der Schulraum ist knapp. Bis die geplanten Erweiterungen und Neubauten im Einzugsgebiet bezugsbereit sind, wird noch einige Zeit vergehen. Die Schule Falletsche-Leimbach kommt platzmässig an Grenzen. Die Verschiebung der bisherigen Zuteilungsgrenzen zwischen den Schulen Falletsche-Leimbach und der Schule Sihlweid in Richtung Norden, so dass mehr Schülerinnen und Schüler die Schule Sihlweid besuchen würden, könnte eine Entlastung bringen und die Kreisschulpflege bei der in den nächsten Jahren sehr anspruchsvollen Klassenzuteilung entlasten.

Gegen diese pragmatische Lösung der Schulraumplanung spricht der für Primarschulkinder lange Schulweg, da zwischen den Siedlungen in Norden des Schulhauses Sihlweid der Hüslibachtobel verläuft und ein direkter Weg zwischen Schule und Kindergarten der Schule Sihlweid fehlt. Durch den Hüslibachtobel besteht heute ein Trampelpfad, der bereits heute von einigen Schülern und Schülerinnen genutzt wird. Allerdings ist das Gelände sehr steil und bei schlechter Witterung auch gefährlich.

Ein gesicherter Fussweg durch den Tobel hätte mehrere Vorteile: Der Weg zwischen der Schule Sihlweid und dem dazugehörigen Kindergarten am Hüslibachweg wäre kürzer, was die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule erleichtern würde. Denn bereits heute finden der Turn- und Musikunterricht der Kindergartenkinder jeweils in den Räumen der Schule Sihlweid statt. Auch die Betreuungseinrichtungen und Therapieräume der Logopädie befinden sich südlich des Hüslibachtobels. Das erklärt auch, dass bereits heute einige Kinder den direkten, nicht gesicherten Weg durch den Tobel benutzen. Eine Sicherung des Übergangs würde den Schulweg vieler Kinder verkürzen und auch der Kreisschulpflege mehr Spielraum bei der Klassenzuteilung geben, was zur Entspannung der Schulraumsituation im Einzugsgebiet Falletsche/Leimbach beitragen kann.

Mitteilung an den Stadtrat

2859. 2020/376

Postulat von Sofia Karakostas (SP) und Marco Geissbühler (SP) vom 02.09.2020: Hindernisfreier Zugang für die Räumlichkeiten des GZ Hottingen an der Gemeindestrasse 54

Von Sofia Karakostas (SP) und Marco Geissbühler (SP) ist am 2. September 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Räumlichkeiten des GZ Hottingen an der Gemeindestrasse 54 im Rahmen der für 2024/2025 geplanten Gesamtanierung mit baulichen Massnahmen für alle Bevölkerungsgruppen hindernisfrei zugänglich gemacht werden können. Dabei ist eine Lösung mit Aufzug oder Hebebühne zu bevorzugen.

Begründung:

Mit der Erweiterung des GZ Hottingen (siehe Weisung 2020/202) wird der Standort Gemeindestrasse 54 aufgewertet und weiterentwickelt. Ergänzend zum bestehenden Festsaal richtet die Stiftung Gemeinschaftszentren in den bisher durch das Kreisbüro genutzten Räumlichkeiten einen Quartiertreff mit einem betont niederschweligen und breiten Angebot für die Quartierbevölkerung ein. Damit verändern sich auch die Ansprüche an die Zugänglichkeit. Das GZ muss für alle Bevölkerungsschichten niederschwellig und somit hindernisfrei zugänglich sein.

Das kantonale Baugesetz verpflichtet die öffentliche Hand, allen Menschen hindernisfreien Zugang zum öffentlichen kulturellen und sozialen Angebot einzuräumen. Die Stadt Zürich muss der Hindernisfreiheit deshalb bei der Gesamtanierung der Liegenschaft Gemeindestrasse 54 eine hohe Priorität gegenüber anderen Ansprüchen wie dem Denkmalschutz einräumen.

Diese Hindernisfreiheit kann die Stadt am besten über eine Lösung mit Aufzug erreichen. Eine solche ermöglicht Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, einen optimalen Zugang, aber auch betagten Menschen und Familien mit Kinderwagen.

Mitteilung an den Stadtrat

2860. 2020/377**Postulat von Martin Bürki (FDP) und Sabine Koch (FDP) vom 02.09.2020:
Nutzung der bisherigen Aussenflächen und der nicht genutzten Innenflächen der
Gastrounernehmen im Winter 2020/2021**

Von Martin Bürki (FDP) und Sabine Koch (FDP) ist am 2. September 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie man den Gastrounernehmen die Möglichkeit geben kann, im Winter 2020/21 die bisherigen Aussenflächen zu nutzen. Es soll ohne Baubewilligung möglich sein, eine geschlossene Struktur (Zelt, etc.) auf diese Fläche zu stellen und auch zu beheizen. Die Heizung soll CO₂-neutral erfolgen.

Zusätzlich sollen den Gastrounernehmen erlaubt werden, Innenflächen, die bisher nicht genutzt wurden, als Restaurantfläche zur Verfügung zu stellen. Die Bestimmungen, die bei gastgewerblichen Zwischennutzungen von bis zu 30 Tagen möglich sind, sollen für den Winter 2020/21 auf maximal 6 Monate, das heisst bis Ende März 2021 möglich sein.

Begründung:

Durch die Coronakrise sind insbesondere Gastrounernehmen stark betroffen und kämpfen um ihr Überleben. Gerade die Möglichkeit im Sommer die Aussenflächen freier zu nutzen, hat vielen Gastrounernehmen sehr stark geholfen. Der Sommer ist aber bald zu Ende und im Winter können die Aussenflächen nach den bisherigen Regeln kaum genutzt werde. Dies insbesondere, da eine Beheizung nicht erlaubt ist. Neuerdings gibt es jedoch Möglichkeiten, beispielsweise ein Zelt CO₂-neutral zu beheizen, so z.B. mittels Pellet-Wärmeluftheizungen.

Gastrounernehmen, die noch bisher ungenutzte Räume für den Winter 2020/21 herrichten können, soll dies vereinfacht erlaubt werden. So können auch Gastrounernehmen ohne Aussenfläche mehr Gästen Platz bieten. Es ist aber klar, dass Bestimmungen wie Lüftung und Brandschutz nicht komplett ausgeblendet werden sollen, sondern es soll kurzfristig etwas mehr Flexibilität ermöglicht werden. Die baurechtlichen Bestimmungen sollen selbstverständlich weiterhin gelten und berücksichtigt werden.

Mitteilung an den Stadtrat

2861. 2020/378**Postulat von Roger Bartholdi (SVP) und Stefan Urech (SVP) vom 02.09.2020:
Testen der Praxistauglichkeit der neu geplanten «Züri-Modular»-Pavillons vor
einem flächendeckenden Einsatz**

Von Roger Bartholdi (SVP) und Stefan Urech (SVP) ist am 2. September 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, zuerst in einem Pilotversuch die neuen geplanten «Züri Modular»-Pavillons (ZM-Pavillons) ausführlich auf deren Praxistauglichkeit zu testen und den Gemeinderat in einem Bericht über die Ergebnisse zu informieren. Auf die geplante Erstellung von neuen ZM-Pavillons ab 2021 soll deshalb verzichtet werden oder soll erst erfolgen, wenn der Bericht dem Gemeinderat vorliegt und der Gemeinderat den neuen Pavillons zugestimmt hat.

Begründung:

Gemäss der Weisung 2020/199 sind auf den Schulanlagen Apfelbaum, Buhn, Liguster, Rebhügel, Pünten und Heubereibüel neue ZM-Pavillons geplant. Diese sollen ab dem Schuljahr 2021/22 eingesetzt werden. In den neuen ZM-Pavillons sind viele Änderungen gegenüber den bisherigen ZM-Pavillons geplant. Es wäre unseriös, diese «flächendeckend» einzuführen, ohne diese vorher ausreichend auf die Praxistauglichkeit getestet zu haben. So muss unter anderem getestet werden, welchen Einfluss die neuen Lichtverhältnisse (Sommer/Winter), die Akustik, der Schall und das Klima auf unsere Kinder und Lehrpersonen haben.

Mitteilung an den Stadtrat

2862. 2020/379**Postulat von Guido Hüni (GLP) und Shaibal Roy (GLP) vom 02.09.2020:
Erhöhung der Anzahl Street Workout Parks**

Von Guido Hüni (GLP) und Shaibal Roy (GLP) ist am 2. September 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Anzahl Street Workout Parks auf dem Stadtgebiet erhöht werden kann. Dabei ist die finanzielle Trägerschaft in Form von Partnerschaften mit Firmen zu prüfen.

Begründung:

In der Stadt Zürich fehlt es an Orten und sogenannten Street Workout Parks an denen man ein kreatives Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht betreiben kann. Street Workout ist nicht nur ein Sport, sondern ein Lifestyle, der vor allem bei der jüngeren Generation und Sportbegeisterten beliebt ist. In der Stadt Zürich gibt es bisher erst vereinzelt Street Workout Parks, namentlich auf dem Gelände der Uni Irchel und auf der Allmend Brunau. Gerade ums Seebecken fehlen entsprechende Parks leider komplett, hier wären sie aber besonders gefragt und würden sicher auch von anderen Sportlern wie etwa den zahlreichen Läufern genutzt werden. Street Workout Parks sind spartanisch eingerichtet und kostengünstig in der Erstellung und im Unterhalt. Das Konzept der Street Workout Parks ist quasi eine Weiterentwicklung des Vita Parcours Ansatzes. Analog dazu sollen auch Partnerschaften mit Firmen zur Finanzierung der Parks geprüft werden.

Mitteilung an den Stadtrat

2863. 2020/380**Interpellation von Elisabeth Schoch (FDP) und Corina Ursprung (FDP) vom
02.09.2020:****Ausgliederung der Stadtspitäler, Darlegung des aktuellen Projektplans und der Vor- und Nachteile einer Ausgliederung und der möglichen Rechtsformen sowie Sicherstellung von Entscheidungen, die in fachlicher und zeitlicher Hinsicht den Anforderungen an die Führung und die Aufsicht von Spitälern genügen**

Von Elisabeth Schoch (FDP) und Corina Ursprung (FDP) ist am 2. September 2020 folgende Interpellation eingereicht worden:

Im November 2017 zog der Stadtrat die Weisung betreffend die Eckwerte Spitälerstrategie zurück, mit dem Versprechen, bis Ende 2018 die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Eignerstrategie von der Rechtsform bis zur Kapitalisierung, Kooperationskonzept und Unternehmensstrategie zu erarbeiten und dem Gemeinderat entsprechende Anträge zu stellen. Bis zum heutigen Tag wurde dieses Versprechen nicht eingehalten. Die Ausgliederung wurde sogar auf die nächste Legislaturperiode verschoben.

In den Antworten zur Dringlichen Schriftlichen Anfrage 2020/56 begründet dies der Stadtrat insbesondere damit, dass sich mit dem Jahresabschluss 2017 gezeigt habe, dass zwingend prioritär die Wirtschaftlichkeit der Stadtspitäler verbessert werden müsse. Der Stadtrat stellte bei dieser Gelegenheit auch klar, dass er weiterhin am Ziel einer Ausgliederung festhalte.

In zeitlicher Hinsicht geht der Stadtrat nun davon aus, dass erst mit der neuen Spitalliste anfangs 2023 und der Vergabe der Leistungsaufträge zuverlässig ausgesagt werden könne, welchen Umfang die Ausgliederung umfassen soll. Der Prozess zur Ausgliederung beanspruche von der Vorbereitung, Erarbeitung der notwendigen Grundlagen, der politischen Debatte, über die Volksabstimmung bis zur eigentlichen Umsetzung per heutigem Wissensstand insgesamt einen Zeitraum von knapp drei Jahren.

Gleichzeitig hielt der Stadtrat aber auch fest, dass die «Vorabklärungen über die notwendigen Schritte, deren Inhalt und einen geschätzten Zeitrahmen» für die Ausgliederung bereits getroffen worden seien.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gab es vor dem Entscheid, die Ausgliederung der Stadtspitäler auf die nächste Legislatur zu verschieben einen Projektplan mit Meilensteinen? Wenn ja, bitte um konkrete Darlegung des Projektplanes. Wenn nein, bitte um Erklärung eines Vorgehens ohne Projektplan bei einem solch enorm wichtigen Projekt.
2. Wie sieht der aktuelle Projektplan für die Ausgliederung aus? Wurde mit den Vorbereitungen bereits begonnen? Bitte um konkrete Darlegung des Projektes und von dessen aktuellem Status.

3. Welche Vor- und Nachteile einer Ausgliederung wurden in den bisherigen Arbeiten identifiziert und welche Erkenntnisse leitet der Stadtrat daraus ab?
4. Welche Vor- und Nachteile ergeben sich sodann aus der Verzögerung gegenüber dem ursprünglich versprochenen Zeitplan?
5. Wie wird bis zu einer Ausgliederung sichergestellt, dass Entscheidungen, die in der heutigen Organisationsform durch den Stadtrat, gegebenenfalls auch durch den Gemeinderat zu treffen sind, in fachlicher und zeitlicher Hinsicht den Anforderungen genügen, welche heutzutage an die Führung und Aufsicht von Spitälern gestellt werden?
6. Welche Formen öffentlich-rechtlich getragener Spitäler sind in der Schweiz verbreitet, wie beurteilt der Stadtrat die Vor- und Nachteile, wie begründet er seine Präferenz?
7. Trifft es zu, dass ausser dem CHUV in der Schweiz kein Spital vergleichbarer Grösse und Kompetenz mehr besteht, welches noch als Dienstabteilung geführt wird?

Mitteilung an den Stadtrat

Die fünf Postulate und die Interpellation werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

2864. 2020/381

Schriftliche Anfrage von Johann Widmer (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 02.09.2020:

Badeverbot beim Wehr in Höngg, Anzahl Unfälle und Polizeieinsätze in den letzten 20 Jahren sowie Möglichkeiten für die Durchsetzung des Badeverbots und zur Verhinderung weiterer Unfälle

Von Johann Widmer (SVP) und Derek Richter (SVP) ist am 2. September 2020 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Kreis 10 liegt die Werdinsel. Ein Wehr reguliert dort die Wassermassen der Limmat und verursacht starke Wasserrispe und Strömungen. Aus diesem Grund ist das Baden an dieser Stelle verboten. Das Badeverbot ist mit einer Verbotstafel und kleinen Hinweisschildern in Deutsch publiziert.

Leider führt das Baden beim Wehr immer wieder zu tödlichen Unfällen. So zuletzt auch im August 2020, wo ein Familienvater beim Baden ums Leben kam.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele tödliche Unfälle hat es bei diesem Wehr in den letzten 20 Jahren gegeben?
2. Wie viele Polizeieinsätze waren in den letzten 20 Jahren nötig, um in Not geratene Personen zu retten?
3. Sind die Badeverbotstafeln entsprechend einer Vorschrift montiert? Wenn ja, auf welche Vorschrift oder Verordnung stützt sich die Beschilderung?
4. Ist der Stadtrat der Meinung, dass die aktuelle Beschilderung mit Piktogrammen und Hinweisschildern in deutscher Sprache genügt?
5. Bestehen Projekte, dieses Badeverbot mit einer Einzäunung der kritischen Stellen durchzusetzen?
6. Was beabsichtigt der Stadtrat zu unternehmen, um weitere tragische Todesfälle zu verhindern?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

- 2865. 2019/494**
BeKo RP SLÖBA/V, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Zilla Roose (SP)

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 31. August 2020):

Heidi Egger (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

- 2866. 2020/115**
SK HBD/SE, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Dr. Florian Blättler (SP) für den Rest der Amtsdauer 2020–2022

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 31. August 2020):

Marco Denoth (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 2867. 2019/319**
Weisung vom 10.07.2019:
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Volksinitiative «Züri Autofrei», Ablehnung

Der Stadtrat zieht die Weisung zurück.

- 2868. 2019/532**
Postulat von Guido Hüni (GLP) und Sebastian Vogel (FDP) vom 04.12.2019:
Einforderung einer kontinuierlichen Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Gasen im Rahmen der Vernehmlassung zum Gasversorgungsgesetz

Guido Hüni (GLP) zieht das Postulat zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

- 2869. 2020/218**
Schriftliche Anfrage von Raphaël Tschanz (FDP), Mélissa Dufournet (FDP) und 15 Mitunterzeichnenden vom 27.05.2020:
Misstände in der Umgebung des Aemtlerschulhauses, ergriffene oder geplante Massnahmen zur Behebung dieser Misstände und Gründe für die nicht ausgesprochenen Arealverbote sowie mögliche Schritte zur Durchsetzung des Friedhof-Reglements auf dem Friedhof Sihlfeld

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 689 vom 19. August 2020).

2870. 2019/324**Weisung vom 10.07.2019:****Liegenschaften Stadt Zürich, Verkauf der Liegenschaft Hägi in Mettmenstetten-Rossau, Genehmigung des Kaufvertrags, Bewilligung eines Einnahmeverzichts**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juni 2020 ist am 24. August 2020 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 9. September 2020.

2871. 2020/27**Weisung vom 29.01.2020:****Elektrizitätswerk, Sponsoring, diverse befristete Beiträge an Dritte**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juni 2020 ist am 24. August 2020 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 9. September 2020.

2872. 2020/50**Weisung vom 05.02.2020:****Elektrizitätswerk, Energie-Contracting für den Wärmeverbund Cham, Verzicht auf das Vorhaben**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juni 2020 ist am 24. August 2020 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 9. September 2020.

2873. 2020/90**Weisung vom 11.03.2020:****Stadtspital Triemli, Teilinstandsetzung Turm 3. Etappe, Erhöhung Projektierungskredit, gebundene Ausgaben, Objektkredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juni 2020 ist am 24. August 2020 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 9. September 2020.

Nächste Sitzung: 9. September 2020, 17 Uhr.